



RHÖN-KLINIKUM AG

Zwischenbericht
1. – 3. Quartal 2006

Zwischenbericht für unsere Aktionäre zum Ende des dritten Quartals 2006

Allgemeine Angaben

Wir berichten nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) in den ab 2005 verpflichtend anzuwendenden Fassungen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Überblick und Ausblick

Erwartungsgemäß stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 1.044,7 Mio € um 36,7 % auf 1.427,9 Mio €. Der Anstieg setzte sich auch bei den für uns wesentlichen Kennzahlen fort. Das EBITDA stieg um 8,8 % auf 162,2 Mio €, das EBIT um 5,7 % auf 110,4 Mio € und das Konzernergebnis lag mit 70,1 Mio € um 4,5 % über dem Vorjahreswert.

Im dritten Quartal 2006 erzielten wir Umsatzerlöse von 489,8 Mio € (Vj. 356,4 Mio €) und einen Konzerngewinn in Höhe von 24,5 Mio € (Vj. 22,7 Mio €). Das EBITDA stieg in diesem Zeitraum auf 58,6 Mio € (Vj. 50,4 Mio €), beim EBIT erreichten wir 39,3 Mio € (Vj. 35,7 Mio €).

Umsatzerlöse des Konzerns und Konzerngewinn entwickelten sich entsprechend unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2006 gehen wir unverändert von Umsatzerlösen in Höhe von 1,9 Mrd € aus.

Die Ergebnisbelastung aus dem erwarteten Verlust des Universitätsklinikums Gießen und Marburg in Höhe von circa 7,0 Mio € für den Zeitraum 1. Februar 2006 bis 31. Dezember 2006 können unsere anderen Kliniken durch verbesserte Ergebnisse vollständig kompensieren. Unsere aktuellen Hochrechnungen für das Geschäftsjahr 2006 bekräftigen unser geplantes Konzernergebnis von 93,0 Mio € und ein Ergebnis je Aktie von 1,72 €.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten basiert im Wesentlichen auf der Erstkonsolidierung der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH ab Februar 2006 mit Umsatzerlösen von 280,9 Mio € und 2.262 Betten und Plätzen und von zwei weiteren Kliniken ab Januar 2006 mit Umsatzerlösen von 30,0 Mio € und 398 Betten und Plätzen. Bereinigt um Abrechnungsänderungen im Zusammenhang mit der Förderung von Ausbildungsstätten verbleibt gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein internes Wachstum von 39,6 Mio € bzw. 3,6 %.

Im dritten Quartal 2006 erzielten wir beim Konzerngewinn gegenüber dem Vorjahr (22,7 Mio €) eine Steigerung um 7,9 % auf 24,5 Mio €. Das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal betrug 0,45 € (Vj. 0,42 €). Dadurch erhöhte sich der Konzerngewinn in den ersten neun Monaten um 4,5 % gegenüber dem Ergebnis im Vorjahreszeitraum auf 70,1 Mio € (Vj. 67,1 Mio €). Das Ergebnis je Aktie beträgt zum Ende der ersten neun Monate 1,29 € (Vj. 1,23 €).

Durch die Neukonsolidierung von Kliniken mit noch unwirtschaftlichen Strukturen verschlechterten sich unsere Margen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erwartungsgemäß.

Dagegen verbesserten sich in den ersten neun Monaten die Margen der Kliniken, die schon länger zum Konzern gehören. Deren Personalquote ging von 56,4 % auf 54,1 % zurück, das EBITDA stieg von 14,3 % auf 15,1 %, das EBIT stieg von 10,0 % auf 10,7 % und das EBT konnte von 8,9 % auf 9,2 % verbessert werden.

Im dritten Quartal verbesserte sich das EBITDA (58,6 Mio €) um 8,2 Mio € oder 16,3 % auf 58,6 Mio € (Vj. 50,4 Mio €), das EBIT stieg um 10,1 % oder 3,6 Mio € auf 39,3 Mio € (Vj. 35,7 Mio €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich ebenfalls um 6,6 % auf 33,8 Mio € (Vj. 31,7 Mio €).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 investierte der Konzern 321,3 Mio € (Vj. 234,2 Mio €), davon für Klinikübernahmen 210,5 Mio € (Vj. 172,9 Mio €). Für Klinikneubauten und -ausstattungen investierten wir 110,8 Mio € (Vj. 61,3 Mio €). Die Investitionen im dritten Quartal betrugen 45,0 Mio € (Vj. 35,1 Mio €) und betrafen Investitionen in Klinikenneue- und -ausstattungen. Die Finanzierung erfolgte aus unserem operativen Cash-Flow, von 122,0 Mio € sowie einer höheren Nettoverschuldung bei Kreditinstituten von 91,4 Mio €, verbunden mit unverzinslichen kurz- und langfristigen Fremdmitteln.

Der operative Cash-Flow im dritten Quartal 2006 lag bei 43,8 Mio € (Vj. 37,4 Mio €).

Unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten ist zum Ende des dritten Quartals 2006 deutlich um 91,4 Mio € von 301,0 Mio € im Vergleich zum Jahresende 2005 auf 392,4 Mio € und um 6,5 Mio € von 385,9 Mio € gegenüber dem Stand zum Ende des ersten Halbjahres gestiegen. Die langfristigen Vermögenswerte sind durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt.

Durch den wachstumsbedingten Anstieg der Vermögenswerte und Fremdmittel ist die Eigenkapitalquote stichtagsbezogen von 39,6 % zum Ende des Geschäftsjahres 2005 auf 34,7 % zum 30. September 2006 zurückgegangen. Im Vergleich zum 30. Juni 2006 ist die Eigenkapitalquote leicht von 34,6 % auf 34,7 % gestiegen.

Die Tarifverhandlungen zwischen dem Marburger Bund und dem Land Hessen wurden in der Zwischenzeit abgeschlossen. Für das Jahr 2006 ist eine Einmalzahlung vorgesehen, die in den Ergebnissen des Universitätsklinikums Gießen und Marburg berücksichtigt ist.

Konsolidierungskreis und Akquisitionen

Zum 30. September 2006 konsolidieren wir 45 Kliniken mit 14.690 Betten/Plätzen (31. Dezember 2005: 12.217) an insgesamt 34 Standorten.

In den ersten neun Monaten wurden vier Einrichtungen mit 2.660 Betten/Plätzen neu konsolidiert. Das Heinz Kalk-Krankenhaus in Bad Kissingen, die Frankenwaldklinik in Kronach (beide per 1. Januar 2006) und das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (per 1. Februar 2006) verfügen zusammen über ein jährliches Umsatzvolumen von rund 450 Mio €. Durch unterjährige Planfortschreibungen wurden die Bettenkapazitäten um insgesamt 187 reduziert.

Wir sind in einigen Bieterverfahren mit Übernahmzeitpunkt 1. Januar 2007 im Wettbewerb. Weitere Akquisitionsobjekte haben unsere Anforderungen an Potenzial für qualifiziertes Wachstum nicht erfüllt. Deshalb haben wir uns dort, wie bisher, konsequent zurückgezogen.

Geschäftsverlauf

Patienten und Fallerlöse

Januar bis September	2006	2005
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	392.114	315.252
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	6.901	6.193
	399.015	321.445
Ambulant behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	638.749	408.077
Gesamt	1.037.764	729.522

In unseren Kliniken haben wir in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 insgesamt 1.037.764 Patienten (+308.242/Vorjahresperiode 729.522), davon 360.149 Patienten (+118.462/Vorjahresperiode 241.687) im dritten Quartal, behandelt. Von der Patientenzunahme entfallen 298.053 Patienten auf Kliniken, die im laufenden Jahr erstkonsolidiert wurden. Bereinigt um die Konsolidierungseffekte und die Wirkung einer Fremdvergabe ambulanter Leistungen (-23.964 Fälle) konnten wir ein Wachstum von 34.153 Patienten bzw. 4,7 %, davon 7.396 Patienten bzw. 2,5 % im vollstationären Akutbereich, verzeichnen.

Die durchschnittlichen Fallerlöse im stationären und teilstationären Bereich stiegen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 2005 von 3.151 € auf 3.435 € und im ambulanten Bereich von 78 € in 2005 auf 91 € im laufenden Geschäftsjahr. Das Universitätsklinikum Gießen und Marburg verfügt mit 4.355 € bei stationären Fällen und 110 € bei ambulanten Fällen über deutlich höhere Fallerlöse als der Konzerndurchschnitt.

Bei den Bestandskliniken stiegen die stationären Fallerlöse um 4,6 %. Die Steigerung ist die Folge höherer Vergütungen für Implantate und einer Mitte 2005 geänderten Abrechnung der Ausbildungsstättenabgabe, denen Materialaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüberstehen, entstanden.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. September 2006 beschäftigte der Konzern 30.611 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon waren 9.677 bei den im Geschäftsjahr 2006 neu konsolidierten Kliniken beschäftigt (31. Dezember 2005: 21.226). Die Beschäftigungslage der zum Ende 2005 konsolidierten Kliniken ging um 1,4 % (-292 Mitarbeiter) und in den neuen Kliniken um 3,4 % (-340 Mitarbeiter) zurück. Im Vergleich zum 30. Juni 2006 bedeutet dies zum 30. September 2006 ein Rückgang um 174 Beschäftigte im Konzern.

Umsatz und Ergebnis

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 383,2 Mio € auf 1.427,9 Mio € (Vj. 1.044,7 Mio €). Die im Jahr 2006 neu konsolidierten Kliniken trugen 309,9 Mio € zum Umsatzanstieg bei, wobei auf das Universitätsklinikum Gießen und Marburg 280,9 Mio € entfielen. Das um Akquisitionen aus 2005 und Abrechnungseffekte bereinigte interne Wachstum liegt bei 39,6 Mio € bzw. 3,6 %. Bei den Abrechnungseffekten handelt es sich um die ergebnisneutralen Änderungen der Abrechnung für Ausbildungsstätten in Höhe von 14,1 Mio €. Im dritten Quartal 2006 erhöhten sich die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 356,4 Mio € um 133,4 Mio € (+37,4 %) auf 489,8 Mio €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der ersten neun Monate in Höhe von 80,0 Mio € (Vj. 37,2 Mio €) sind Umsätze aus Hilfs- und Nebengeschäften, denen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen. Auf das Universitätsklinikum Gießen und Marburg entfielen 38,6 Mio €. Im dritten Quartal wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 26,5 Mio € (Vj. 12,0 Mio €) realisiert.

Der überproportionale Anstieg des Materialaufwandes in den ersten neun Monaten um 105,3 Mio € auf 364,9 Mio € (Vj. 259,6 Mio €) sowie der Anstieg der Materialquote von 24,8 % auf 25,6 % resultiert aus ungünstigeren Strukturen der im Jahr 2006 erstkonsolidierten Krankenhäuser. Die Materialquote der Bestandshäuser konnte bei Aufwandssteigerungen im medizinischen Bedarf für sachkostenintensive Behandlungen unverändert auf dem Niveau des Vorjahres mit 24,8 % gehalten werden. Auf das dritte Quartal entfallen vom Materialaufwand 123,8 Mio € (Vj. 87,2 Mio €) oder 25,3 % der Umsatzerlöse.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 253,6 Mio € auf 842,7 Mio € (Vj. 589,1 Mio €) bzw. 43,0 % und die Personalquote stieg von 56,4 % auf 59,0 % (+4,6 %) in den ersten neun Monaten. Die Personalkosten der schon im Jahr 2005 konsolidierten Kliniken betragen in den ersten neun Monaten 604,2 Mio €. Dies entspricht einer Personalquote von 54,0 %. Die Personalquote der erstkonsolidierten Kliniken beträgt demgegenüber 77,0 % und zeigt die Rationalisierungspotenziale auf. Bei einem Personalaufwand von 288,2 Mio € (Vj. 200,9 Mio €) im dritten Quartal lag die Personalquote bei 58,8 % (Vj. 56,4 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten neun Monaten mit 138,1 Mio € (Vj. 84,1 Mio €) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen auf 9,7 %

(Vj. 8,1 %) gestiegen, wobei die neu konsolidierten Krankenhäuser eine Aufwandsquote von 10,1 % aufweisen. Der abrechnungsbedingte Aufwand für die Ausbildungsstättenabgabe in Höhe von 14,1 Mio €, dem entsprechende Umsatzerlöse entgegenstehen, wirkt sich auch auf die Aufwandsquote der schon in 2005 konsolidierten Häuser aus. Auf das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres entfallen 45,7 Mio € (Vj. 29,9 Mio €).

In den ersten neun Monaten steigerten wir das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 13,1 Mio € (+ 8,8 %) auf 162,2 Mio € (Vj. 149,1 Mio €). Der EBITDA-Anstieg aus den Bestandskliniken von 19,8 Mio € in den ersten neun Monaten wurde durch den negativen Ergebnisbeitrag von 6,7 Mio € der neu konsolidierten Kliniken beeinflusst. Im dritten Quartal 2006 wurde ein EBITDA von 58,6 Mio € realisiert. Dies entspricht einem Anstieg von 8,2 Mio € oder 16,3 % gegenüber dem dritten Quartal 2005.

Die Abschreibungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten unterproportional zu den Umsatzerlösen um 7,1 Mio € auf 51,8 Mio € (Vj. 44,7 Mio €). Die Abschreibungsquote beträgt 3,6 % (Vj. 4,3 %). Dagegen stiegen die Abschreibungen im dritten Quartal 2006 um 4,6 Mio € gegenüber dem dritten Quartal 2005 nach der Fertigstellung von Krankenhausneubauten und Inbetriebnahme neuer Großgeräte auf 19,3 Mio €.

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate ist als Akquisitions- und Investitionsfolge um 2,3 Mio € auf - 14,1 Mio € (Vj. - 11,8 Mio €) gesunken. Die Quote ist um 0,1 % auf 1,0 % (Vj. 1,1 %) zurückgegangen. Auf das dritte Quartal 2005 entfielen hierauf 5,5 Mio € (Vj. 4,0 Mio €), was einer konstanten Quote des Finanzaufwandes entspricht.

Die Ertragsteuern stiegen unterproportional zu dem Ergebnis um 0,7 Mio € auf 26,2 Mio € (Vj. 25,5 Mio €). Der Steueraufwand des dritten Quartals beträgt 9,3 Mio € und stieg leicht gegenüber dem Vorjahresquartal von 9,0 Mio € um 0,3 Mio €.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2006 steigerten wir den Konzerngewinn um 3,0 Mio € oder 4,5 % auf 70,1 Mio € (Vj. 67,1 Mio €). Im Vergleich zum Vorjahr (22,7 Mio €) erreichten wir im dritten Quartal 2006 einen Konzerngewinn in Höhe von 24,5 Mio € (+ 7,9 %). Das Ergebnis der ersten neun Monate beinhaltet den Verlust des Universitätsklinikums Gießen und Marburg in Höhe von 6,5 Mio € seit dem Eigentumsübergang zum 1. Februar 2006. Der Verlust ging von 3,0 Mio € im zweiten Quartal 2006 auf 0,9 Mio € Verlust im dritten Quartal zurück. Die Ergebnisbelastungen wurden durch die Verbesserungen bei den anderen Kliniken kompensiert.

Januar bis September	2006		2005	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	1.427,9	100,0	1.044,7	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	80,0	5,6	37,2	3,6
	1.507,9	105,6	1.081,9	103,6
Materialaufwand	364,9	25,6	259,6	24,8
Personalaufwand	842,7	59,0	589,1	56,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	138,1	9,7	84,1	8,1
	1.345,7	94,3	932,8	89,3
Zwischenergebnis (EBITDA)	162,2	11,3	149,1	14,3
Abschreibungen	51,8	3,6	44,7	4,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	110,4	7,7	104,4	10,0
Finanzaufwand	19,7	1,4	14,1	1,3
Finanzertrag	5,6	0,4	2,3	0,2
Finanzergebnis	14,1	1,0	11,8	1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	96,3	6,7	92,6	8,9
Ertragsteuern	26,2	1,8	25,5	2,4
Konzerngewinn	70,1	4,9	67,1	6,5
davon entfallend auf				
Minderheitsgesellschafter	3,1	0,2	3,2	0,3
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	67,0	4,7	63,9	6,2
Ergebnis je Aktie in €	1,29		1,23	

Juli bis September	2006		2005	
	Mio €	%	Mio €	%
Umsatzerlöse	489,8	100,0	356,4	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	26,5	5,4	12,0	3,4
	516,3	105,4	368,4	103,4
Materialaufwand	123,8	25,3	87,2	24,5
Personalaufwand	288,2	58,8	200,9	56,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45,7	9,3	29,9	8,4
	457,7	93,4	318,0	89,3
Zwischenergebnis (EBITDA)	58,6	12,0	50,4	14,1
Abschreibungen	19,3	3,9	14,7	4,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	39,3	8,1	35,7	10,0
Finanzaufwand	6,9	1,4	4,9	1,4
Finanzertrag	1,4	0,3	0,9	0,3
Finanzergebnis	5,5	1,1	4,0	1,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33,8	7,0	31,7	8,9
Ertragsteuern	9,3	1,9	9,0	2,5
Konzerngewinn	24,5	5,1	22,7	6,4
davon entfallend auf				
Minderheitsgesellschafter	1,0	0,2	0,9	0,3
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	23,5	4,9	21,8	6,1
Ergebnis je Aktie in €	0,45		0,42	

Investitionstätigkeit

Die Investitionen betragen im dritten Quartal 2006 45,0 Mio € (Vj. 35,1 Mio €) und betrafen Investitionen in Klinikgebäude und technische Ausstattungen. Der Anstieg gegenüber dem dritten Quartal 2005 lag bei 9,9 Mio oder 28,2 %.

	Mio €		Mio €
Gießen/Marburg	28,4	Übertrag	88,1
Bad Neustadt	9,2	Meiningen	4,4
Frankfurt (Oder)	16,2	Leipzig	4,1
Mittelweser Kliniken	12,9	Pforzheim	2,0
Pirna	8,5	Herzberg	1,6
Hildburghausen	7,7	Weißeritztal-Kliniken	1,6
Bad Berka	5,2	Übrige Standorte	9,0
Übertrag	88,1	Gesamt	110,8

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 investierten wir insgesamt 321,3 Mio € (Vj. 234,2 Mio €). Auf den Zugang von Anlagegütern aus Klinikenübernahmen entfallen 210,5 Mio €. Auf laufende Investitionen in Gebäude und technische Ausstattung unserer Kliniken entfallen 110,8 Mio €.

Die Investition beim Universitätsklinikum Gießen und Marburg betrafen neben der Modernisierung der medizin-technischen Ausstattung die Übernahme und Fertigstellung des Kinderherztransplantationszentrums in Gießen in Höhe von 12,3 Mio € und 8,8 Mio € geleistete Anzahlungen für eine Partikeltherapieanlage.

Vermögens- und Finanzstruktur

Die Vermögenswerte stiegen zum 30. September 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005 von 1.622,2 Mio € um 366,4 Mio € auf 1.988,6 Mio € an. In Folge der Akquisitionen sind im Wesentlichen die Firmenwerte (+ 195,3 Mio €) und die sonstigen langfristigen Vermögenswerte (+ 72,1 Mio €) gestiegen. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 99,0 Mio €, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, resultiert ebenfalls aus den Akquisitionen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind nach einer im ersten Halbjahr erfolgten Umschuldung durch Aufnahme eines syndizierten Kredits durch langfristige Mittel fristenkongruent finanziert. Die kurzfristigen Finanzmittel in Höhe von 246,7 Mio € übersteigen die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 80,9 Mio €.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ist unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten investitions- und akquisitionsbedingt von 301,0 Mio € zum 31. Dezember 2005 um 91,4 Mio € auf 392,4 Mio € zum 30. September 2006 angestiegen.

Die Investitionsverpflichtungen aus Kaufverträgen belaufen sich zum 30. September 2006 auf aktuell 619,1 Mio € (31. Dezember 2005: 675,2 Mio €). Dabei entfällt aktuell auf das Universitätsklinikum Gießen und Marburg ein Betrag in Höhe von 358,2 Mio €. Die zum letzten Bilanzstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen aus in der Vergangenheit erworbenen Kliniken haben wir durch Investitionen in Höhe von 56,1 Mio € planmäßig auf 252,1 Mio € abgebaut.

Unsere Finanzstrukturen sind weiterhin stabil und gesund.

	30.09.2006		31.12.2005	
	Mio €	%	Mio €	%
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	284,3	14,3	89,0	5,5
Sachanlagen	1.044,1	52,5	973,5	60,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5,9	0,3	4,5	0,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,8	0,1	2,7	0,2
	1.337,1	67,2	1.069,7	66,0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	36,2	1,8	27,8	1,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	351,2	17,7	257,7	15,8
Laufende Ertragsteueransprüche	17,4	0,9	12,7	0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	246,7	12,4	254,3	15,7
	651,5	32,8	552,5	34,0
	1.988,6	100,0	1.622,2	100,0
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	51,8	2,6	51,8	3,2
Kapitalrücklage	37,6	1,9	37,6	2,3
Sonstige Rücklagen	496,6	25,0	436,2	26,9
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zustehender Konzerngewinn	67,0	3,4	83,7	5,2
Eigene Anteile	-0,1	0,0	-0,1	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	652,9	32,9	609,2	37,6
Minderheitsanteile am Eigenkapital konzernfremder Gesellschafter	36,3	1,8	32,3	2,0
	689,2	34,7	641,5	39,6
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	558,2	28,1	372,0	22,9
Latente Steuerverbindlichkeiten	17,1	0,8	18,2	1,1
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	7,5	0,4	12,9	0,8
Sonstige Rückstellungen	4,6	0,2	6,1	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	61,0	3,0	6,3	0,4
	648,4	32,5	415,5	25,6
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129,1	6,5	79,3	4,9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	16,8	0,8	10,2	0,6
Finanzschulden	80,9	4,1	184,5	11,4
Sonstige Rückstellungen	7,4	0,4	6,3	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	416,8	21,0	284,9	17,5
	651,0	32,8	565,2	34,8
	1.988,6	100,0	1.622,2	100,0

Unser Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

Eigenkapitalver- änderungsrechnung	Aktionäre Mio €	Minderheiten Mio €	Insgesamt Mio €
Stand am 31.12.2004	545,9	22,8	568,7
Konzerngewinn für die ersten neun Monate 2005	63,9	3,2	67,1
Ausschüttungen	- 20,3	- 2,7	- 23,0
Einstellungen in Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Kapitaleinzahlungen	0,0	6,8	6,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	8,8	8,8
Stand am 30.09.2005	589,5	38,9	628,4
Stand am 31.12.2005	609,2	32,3	641,5
Konzerngewinn für die ersten neun Monate 2006	67,0	3,1	70,1
Ausschüttungen	- 23,3	- 3,2	- 26,5
Einstellungen in Rücklagen	0,0	0,0	0,0
Kapitaleinzahlungen	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	4,1	4,1
Stand am 30.09.2006	652,9	36,3	689,2

Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand hat sich zum 30. September 2006 stichtagsbezogen von 137,7 Mio € am 30. September 2005 um 86,9 Mio € auf 224,6 Mio € erhöht. Dem Mittelzufluss aus laufender Tätigkeit in Höhe von 131,4 Mio € im Geschäftsjahr 2006 steht ein Mittelabfluss aus Investitionen in Höhe von 194,5 Mio € entgegen. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 194,9 Mio € ist durch den Abschluss des syndizierten Kredits und damit der Umschichtung von kurz- in langfristige Mittel geprägt.

Wir haben weiterhin unsere Innenfinanzierung gestärkt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 stieg unser operativer Cash-Flow um 8,9 % auf 122,0 Mio € (Vj. 112,0 Mio €). Im dritten Quartal 2006 stieg unser operativer Cash-Flow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,4 Mio € oder 17,1 % auf 43,8 Mio €.

Januar bis September	2006 Mio €	2005* Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	96,3	92,6
Finanzergebnis (netto)	14,1	11,8
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	51,9	44,9
	162,3	149,3
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens		
Veränderung der Vorräte	- 1,0	0,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 5,0	8,8
Veränderung der sonstigen Forderungen	44,6	- 3,1
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	- 18,7	4,5
Veränderung der Rückstellungen	- 6,0	1,3
Gezahlte Ertragsteuern	- 25,1	- 27,3
Zinsauszahlungen	- 19,7	- 14,1
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	131,4	119,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 108,2	- 61,4
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	- 93,7	- 75,6
Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen	0,0	0,0
Verkaufserlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten	1,9	0,0
Zinseinzahlungen	5,5	2,3
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-194,5	-134,7
Einzahlungen aus der Begebung einer Anleihe		
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	236,3	0,0
Rückzahlung von Finanzschulden	- 14,9	100,3
Einlagen von Minderheiten	0,0	6,8
Dividendenzahlungen an Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	- 23,3	- 20,3
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	- 3,2	- 2,7
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	194,9	84,1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	131,8	69,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach Abzug der kurzfristigen Finanzschulden am 01.01.	92,8	68,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente nach Abzug der kurzfristigen Finanzschulden am 30.09.	224,6	137,7

* Vorjahreswerte angepasst

Bad Neustadt a. d. Saale, den 26.10.2006

RHÖN-KLINIKUM AG
DER VORSTAND